



## Neues aus Stadt und Land



### Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2020 steht ganz sicher auch im Zeichen der Kommunalwahl am 13. September. Dann werben auch wir von der CDU Rees um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Christoph Gerwers haben wir unsere schöne Stadt gut weiterentwickelt. „Das Schatzkästchen am Niederrhein“ macht seinem Namen alle Ehre und ist bei den Bürgern und Besuchern überaus beliebt. Eine saubere und ordentliche Stadt mit freundlichen Menschen, einer guten Infrastruktur mit modernen Schulen und Freizeiteinrichtungen – ich glaube, dass wir sehr stolz auf unsere Stadt sein dürfen.

Mit der neuen Ausgabe des Reeser Schlüssels wollen wir Sie gerne über Entwicklungen aus dem letzten Jahr informieren.

Wenn Sie Anregungen haben wenden Sie sich gerne an Ihre CDU-Ratsvertreterinnen und –vertreter in den jeweiligen Ortsteilen oder schreiben Sie uns unter [info@cdu-rees.de](mailto:info@cdu-rees.de) Wir kümmern uns – versprochen!

Es grüßt Sie herzlichst

**Ihr Andre Fenger**

CDU- Stadtverbandsvorsitzender

### Millingen: Ein Dorf feiert eine rauschende Geburtstagsparty

Ein ganz besonderes Jubiläum feiern die Bürgerinnen und Bürger in Millingen: Das Dorf wird 900 Jahre jung! Und das ist noch nicht alles: Der SV Fortuna Millingen, das Tambourcorps Millingen und die Freiwillige Feuerwehr Millingen feiern ihr hundertjähriges Bestehen! Da kommt der ganze Ort aus dem Feiern gar nicht mehr heraus!

Die große Geburtstagsfeier beginnt am 2. und 3. Mai mit den Jubiläumsfeierlichkeiten in der Millinger Pfarrkirche St. Quirinus mit anschließendem Festakt und der Vorstellung einer Festschrift zum 900sten. Vom 8. bis 10. Mai feiert das Tambourcorps, vom 11. bis 14. Juni die Fortuna, der Löschzug Millingen lässt es vom 7. bis 9. August richtig „krachen“, ehe die Festlichkeiten mit dem Dorffest am 3. und 4. Oktober ihren Schlusspunkt finden.

Den Verantwortlichen in den Vereinen, vor allem aber auch im Heimatverein Millingen, sowie den vielen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle schon jetzt für ihren großartigen Einsatz herzlich gedankt.

Wir sind sicher, dass dieses Geburtstagsfest gemeinsam mit der Erarbeitung eines Dorfentwicklungskonzeptes, das der Stadtrat im letzten Jahr auf den Weg gebracht hat und in dem sich alle Bürgerinnen und Bürger einbringen können, für einen großen Aufbruch in dem so liebenswerten Millingen sorgen werden.

Wir von der CDU der Stadt Rees gratulieren jedenfalls von ganzem Herzen und wünschen allen Millingern und Millingerinnen sowie den Gästen viel Freude und den Feierlichkeiten einen guten Verlauf!



Foto: Matthias Verbeet

## Christoph Gerwers soll unser Bürgermeister bleiben!

Am 13. September werden nicht nur Stadtrat, Kreistag und Landrat gewählt, sondern auch der Bürgermeister unserer schönen Stadt. Sie wissen, dass der Bürgermeister einer Stadt eine überragend wichtige Bedeutung für die Entwicklung einer Stadt und für die Menschen, die dort leben, hat.

Christoph Gerwers nimmt diese Aufgabe seit 2009 mit großem Engagement, Fleiß, Herz und Verstand wahr und hat die Stadt Rees sicher auch durch schwierige Zeiten geführt. Der 57-jährige Volljurist, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, hat das Unternehmen Stadt mit fast 200 Mitarbeitern und einem Bilanzvolumen von über 50 Mio. Euro erfolgreich geleitet und ist gleichzeitig als Repräsentant bei allen kleinen und großen Veranstaltungen, Festlichkeiten und sonstigen Treffen in der Stadt und den Dörfern vor Ort und für die Bürgerschaft ansprechbar und bürgernah.

Wir freuen uns sehr, dass er seine erfolgreiche Arbeit für unsere schöne Stadt Rees fortsetzen möchte und bitten Sie schon heute darum, Christoph Gerwers Ihr Vertrauen und Ihre Stimme zu geben. Denn die Stadt Rees braucht einen guten und erfahrenen Bürgermeister!



## Bienen – das „Wohlfühldorf am Niederrhein“



Horst und Jürgen Becker, in Bienen nur die Becker-Zwillinge genannt, schwärmen von ihrem Heimatdorf Bienen bei jeder Gelegenheit. „Wir können uns keinen schöneren Wohnort vorstellen“, sagen die beiden übereinstimmend. Jetzt haben sie noch mehr Grund, stolz auf „ihr“ Bienen (und natürlich auch auf Grietherbusch und Grietherort) zu sein. Denn mit Frühjahrsbeginn ist auch der neue Deichabschnitt von Bienen bis Dornick mit dem herrlichen Deichkronenradweg durch den Deichverband Bislich-Landesgrenze und die Städte Rees und Emmerich freigegeben worden. „Jetzt können die Radfahrer und Spaziergänger nicht nur einen Blick in das Naturschutzgebiet am Bienenener Altrheinarm werfen, sondern auch das Dorfbild von Bienen aus einer neuen Perspektive bewundern“, so die Becker-Zwillinge stolz. Dabei haben sich die Heimatfreunde Bienen und auch die CDU-Mitglieder aus Bienen dafür eingesetzt, das alte Hebewerk in Erinnerung an die „alte Denkmalschleuse“ zu restaurieren und am neuen Radweg aufzustellen. Allen Beteiligten einen herzlichen Dank dafür, dass dieses Wahrzeichen von Bienen in Erinnerung bleibt.

## Umwelt- und Klimaschutz: Wir wollen auch in der Stadt Rees mehr tun, aber mit Augenmaß



Es ist das Megathema des vergangenen Jahres gewesen: Fridays for Future! Viele junge Menschen sind dem Beispiel von Greta Thunberg gefolgt und haben an Freitagen in der ganzen Welt für mehr Klimaschutz demonstriert. Auch in Rees hat sich eine Gruppe gebildet, die sich für mehr Umwelt- und Klimaschutz in unserer Stadt einsetzt. Bürgermeister Christoph Gerwers und die CDU Rees haben das zum Anlass genommen, das Handeln der Stadt noch intensiver auf den Klima- und Umweltschutz auszurichten.

Der Rat der Stadt Rees hat auf Anregung der CDU- Fraktion im Rat der Stadt Rees beschlossen, Umwelt- und Klimaschutz sowie nachhaltiges Handeln zu einer wichtigen Leitlinie zu machen und in die strategischen Ziele der Stadt Rees bis 2025 aufzunehmen. Und insbesondere die CDU-Fraktion hat sich sehr dafür eingesetzt, im Stadtgebiet sogenannte Konzentrationszonen für Windenergie einzurichten. Folge: 10 Windkraftanlagen erzeugen mit über 65 Mio. Kilowattstunden im Jahr mehr Strom als in der ganzen Stadt Rees von der Bevölkerung benötigt wird! Rees ist somit eine Energie+ Stadt!

Und es wurden weitere ganz konkrete Maßnahmen umgesetzt: die Straßenbeleuchtung wurde energiesparend auf LED umgestellt, mehr insektenfreundliche Flächen im Stadtgebiet angelegt, Ladesäulen für E-Autos und –Fahrräder eingerichtet, überhaupt noch mehr Einsatz für eine noch fahrradfreundlichere Stadt geleistet – das sind nur einige wenige Beispiele der Umweltinitiativen in unserer Stadt aus den letzten Monaten! Aber Umwelt- und Klimaschutz geht jeden von uns an! Also machen auch Sie mit – wenn wir uns gemeinsam engagieren, werden auch andere unserem Vorbild folgen!

## Mehr Freiheiten für Hauseigentümer beim Bau von Gartenhäuschen und Spielgeräten

Lothar Krassa, CDU-Ratsmitglied aus Mehr, freut sich. Auf seine Anregung hatte die CDU-Fraktion beantragt, die bisherigen grundsätzlichen Verbote von Nebenanlagen wie Gartenhäuschen, Spielgeräte oder Schwimmbecken in den Gärten von Hauseigentümern, die in insgesamt 19 (!) Bebauungsplänen im Stadtgebiet Rees verankert waren, abzuschaffen. Der Rat war dem Antrag der CDU mit großer Mehrheit gefolgt, so dass die Grundstückseigentümer jetzt mehr Möglichkeiten haben, z.B. kleinere Gewächshäuser errichten zu können.



Krassa empfiehlt den Eigentümern jedoch nachdrücklich, sich vor Errichtung von sogenannten Nebenanlagen zuerst beim Bauamt der Stadt Rees zu erkundigen, ob eine geplante Nebenanlage zulässig ist. „Denn die Landesbauordnung und das Nachbarrecht müssen natürlich nach wie vor beachtet werden“, so der erfahrene Ratsherr aus Mehr.



## Betuweausbau „Wie geht es nun weiter“ die CDU lädt ein

Zu einer Informationsveranstaltung zum weiteren Ausbau der Betuwelinie laden der Halderner Ortsvorsteher Theo Kersting und das Ratsmitglied Klaus Syberg ein. Der Bauleiter der Deutschen Bahn, Michael Teitzel wird einen Überblick über den Stand der Planungen und zum vorgesehenen Bauablauf geben. Anschließend steht Herr Teitzel auch für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung findet am Dienstag den 21. April um 18:30 Uhr im Saal des kath. Gemeindezentrum an der Gerhard-Storm-Str. in Haldern statt.

# Wie sieht`s eigentlich aus:

## Beim neuen Freibad?

Schon Ende 2018 hat der Stadtrat den Bau eines neuen Freibads am Grütweg auf den Weg gebracht. Im letzten Jahr wurde dann die Erlaubnis des Finanzamtes erreicht, die Gewinne der Stadtwerke mit den Verlusten des Bäderbetriebes der Stadt Rees zu verrechnen. Geschätzte Ersparnis 150.000 Euro pro Jahr!

Jetzt erfolgt aktuell die europaweite Ausschreibung für einen Generalplaner, der das neue Freibad auf der Grundlage der vorliegenden Machbarkeitsstudie planen und bauen soll. Das Freibad mit einem Schwimmerbecken (6 Bahnen, 25 Meter lang), einem Nichtschwimmerbecken und einem Kinderplanschbereich wird dann voraussichtlich in 2021 begonnen werden und wahrscheinlich 2022 der Reeser Bevölkerung zur Verfügung stehen.

## Beim NIAG- und Postgelände?

Hier sind die planerischen Vorarbeiten abgeschlossen. Das neue „Stadtgartenquartier am Delltor“ wird nach Abriss der alten Gebäude in einer Bauzeit voraussichtlich 2021 (ehemaliges Postgelände) bzw. 2022 auf dem ehemaligen Betriebshof der NIAG fertiggestellt sein. Dann finden dort Wohnen und Gewerbe statt und auch das neue Sozialrathaus an endlich zentraler Stelle in der Stadt wird dann der Bürgerschaft zur Verfügung stehen.

**Wir freuen uns auf dieses wichtige und schöne Projekt für unsere Stadt!**

## Beim Krematorium?

Auch hier war eine europaweite Ausschreibung, die das Projekt leider zeitlich erheblich verzögerte, notwendig. Leider ist das Ausschreibungsverfahren von einem Bewerber angezweifelt worden. Jetzt muss die Bezirksregierung Köln prüfen, ob die vorgesehene Vergabe an einen anderen Bewerber zulässig ist. Wir müssen also noch abwarten, ehe am Grütweg neben dem Hallenbad das erste Krematorium im Kreis Kleve entstehen kann! Die möglichen Betreiber haben bereits angekündigt, dass sie ihre Einrichtung auch der Bevölkerung gerne zeigen möchten. Denn es herrscht in der Bevölkerung doch sehr viel Unwissen darüber, was es mit einem solchen Krematorium wirklich auf sich hat. Die Mitglieder des Rates der Stadt Rees hatten sich ein solches Krematorium angesehen und danach einstimmig für den Bau einer solchen Einrichtung, auch neben dem Hallenbad votiert.

## Bei der neuen Turnhalle an der Realschule?

Da die alte Turnhalle an der Grundschule Rees derzeit nur eingeschränkt nutzbar ist und auf Dauer den Schulen und den Sportlerinnen und Sportlern nicht mehr zur Verfügung stehen wird, hat der Rat der Stadt Rees mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Grünen den Neubau einer Sporthalle an der Realschule auf den Weg gebracht. Die planerischen Vorarbeiten für den Neubau und die Sanierung des Umkleidegebäudes an den beiden vorhandenen Sporthallen an der Realschule laufen, die Kosten betragen etwa 3,2 Mio. Euro, die Stadt erhält aber u.a. Zuschüsse aus dem Programm „Gute Schule 2020“ in Höhe von knapp 1,8 Mio. Euro. Baubeginn wird voraussichtlich Ende dieses Jahres sein.

## Bei den Kunstrasenplätzen für die Fußballvereine in Rees?

Der Kunstrasenplatz in Haldern ist fertig! Mit einer schönen Feier hat der Verein die neue Platzanlage im August des vergangenen Jahres in Betrieb genommen. Als nächster Platz wird der Hauptplatz von Fortuna Millingen nach den Jubiläumsfeiern im Sommer zu einem Kunstrasenplatz umgewandelt.